

Maßnahmen-Katalog zu den Empfehlungen des Ökosozialen Forums für das Krisenfolgen-Management und zur Resilienz-Förderung für die Bereiche Klima- und Umweltschutz

23. Mai 2022

Der wissenschaftliche Beirat des Ökosozialen Forum empfiehlt der Bundesregierung, ein breites Maßnahmenset zu implementieren, um bei der Bekämpfung der aktuellen Krisenfolgen auch gleichzeitig den Klima- und Umweltschutz voranzutreiben. Folgende Maßnahmen könnten diese Ziele unterstützen.

Maßnahmen zu den Empfehlungen

1. Abhängigkeiten reduzieren & Resilienz steigern

- Erarbeitung und Kommunikation von Szenarien zur Steigerung der strategischen Autonomie
- Anlegen/Auffüllen von Vorratslagern für Energie-Rohstoffe (ggf. finanzieller Ausgleich für den Fall sinkender Einkaufspreise)
- Anlegen von Vorratslagern für Nahrungsmittel, Interventionslager gegen Preisschwankungen
- Förderung der verstärkten Nutzung von Holz als Baustoff (Anpassung von Bauordnung, Architekt:innen-Ausbildung)
- Verstärkter Ausbau der Nutzung alternativer/regenerative Ressourcen wie beispielsweise Biogas und Geothermie
- Förderung von dezentralen Speicherlösungen

2. Krisenbewältigungs-Maßnahmen müssen soziale, ökonomische und ökologische Zielvorgaben gleichzeitig erfüllen und die Versorgungssicherheit gewährleisten

Wärme

- Erarbeitung und Kommunikation von Szenarien mit rationiertem Gasverbrauch für den Winter 2022/23
- Vorgabe einer maximalen Raumtemperatur (von 20 Grad) in öffentlichen Gebäuden
- zusätzliche Förderung für kurzfristig umsetzbare Wärmeisolierungen
- Energiespar-Challenges für Gemeinden und Betriebe

Mobilität

- Flächendeckendes Tempo 100 auf allen Autobahnen
- Ökologischer Umbau der Pendelförderung (Motivation eines frühen Umstiegs auf den öffentlichen Verkehr, erhöhte Förderung bei umweltfreundlichen Antrieben)

- Erarbeitung und Kommunikation von Mobilitätsszenarien mit höherem Anteil öffentlicher Verkehrsmittel
- Förderung von Homeoffice
- Keine bevorzugte Besteuerung von Dienstwagen und Parkplätzen
- Besteuerung von „Spaßmobilen“ (starke Motorräder etc.)
- Beschleunigter Ausbau der Fahrrad- und Fußgängerinfrastruktur

Lebensmittel

- Erarbeitung und Kommunikation von Szenarien für den Ausfall von wichtigen Produktionsgebieten für die Welternährungssituation und Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für die europäische und österreichische Produktion sowie notwendiger sozialer Abfederungsmaßnahmen bei massiv steigenden Preisen
- Challenges für Vermeidung von Lebensmittelverschwendung für Groß- und Mittelbetriebe.
- Förderung von Maßnahmen zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen im Groß- und Einzelhandel
- Informationsoffensive zum Lebensmittelwissen (Verwendung, Haltbarmachung, Haltbarkeit, Lagerung, Saisonalität, CO₂-Fußabdruck etc.) und Kompetenzvermittlung
- Ausweisung von Vorrangflächen für die Lebensmittel- und Energieproduktion (Vereinfachte Widmungsverfahren für rückbaubare Energieproduktion ohne Bodenversiegelung)
- Ausweisung des Inputs fossiler Rohstoffe für Produktion, Verarbeitung und Transport bei Speisen in Gaststätten und Kantinen sowie im Lebensmittelhandel

Kreislaufwirtschaft

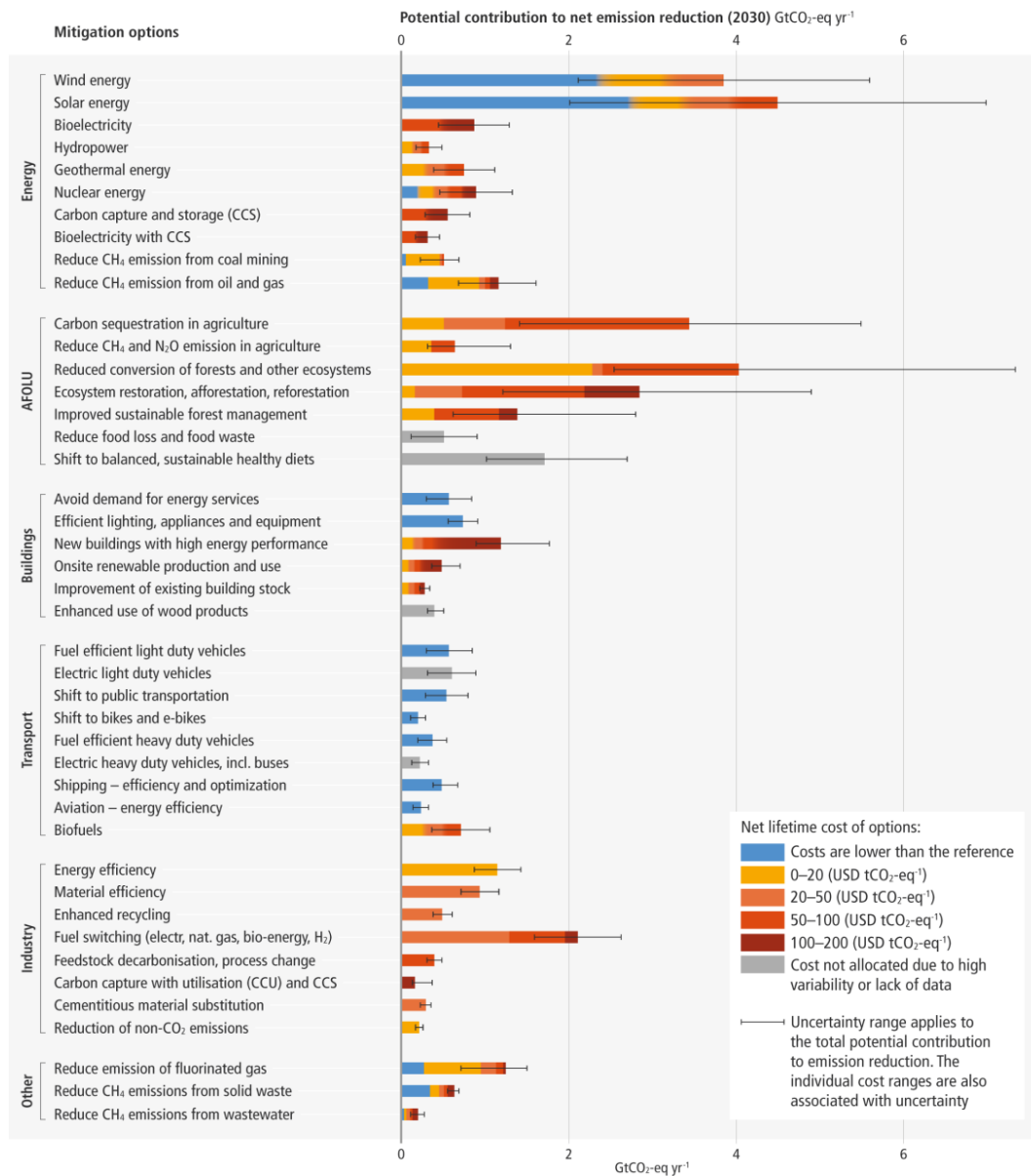
- Erarbeitung und Kommunikation von Szenarien beim Wegfall von seltenen Rohstoffen; Entwicklung von Strategien zur Rückgewinnung
- Schnellstmögliche Veröffentlichung der Kreislaufwirtschaftsstrategie und Entwicklung eines Umsetzungspfades mit Einbindung der Länder und Produktionsbetriebe
- Erarbeitung von Steuermodellen zu Begünstigung von Kreisläufen

3. Begleitende Kampagne für klimafreundliches Verhalten

- Erarbeitung und Durchführung begleitender Kampagnenmaßnahmen für klimafreundliches Verhalten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Implementation Science (z. B. <https://psycnet.apa.org/record/2016-09984-017>)
- Challenges zum Energiesparen in Gemeinden
- Challenges zum umweltfreundlichen Schulweg
- Förderung einer Kampagne gegen Ressourcenverschwendung mit „BotschafterInnen“, die als Vorbild dienen

Einen Überblick über die Vielzahl der notwendigen Ansätze sowie die damit verbundenen Reduktionspotenziale sowie die Kostenverhältnisse zeigt der 6. Assessment Report des IPCC:

Many options available now in all sectors are estimated to offer substantial potential to reduce net emissions by 2030. Relative potentials and costs will vary across countries and in the longer term compared to 2030.



IPCC, 2022: Summary for Policymakers. In: *Climate Change 2022: Mitigation of Climate Change. Contribution of Working Group III to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change* [P.R. Shukla, J. Skea, R. Slade, A. Al Khourdajie, R. van Diemen, D. McCollum, M. Pathak, S. Some, P. Vyas, R. Fradera, M. Belkacemi, A. Hasija, G. Lisboa, S. Luz, J. Malley, (eds.)]. Cambridge University Press, Cambridge, UK and New York, NY, USA. doi: 10.1017/9781009157926.001

<https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/figures/summary-for-policymakers/figure-spm-7/>